

Bericht aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat trat am Montag, den 23.1.2023 zu seiner ersten ordentlichen Sitzung im neuen Jahr zusammen. Folgende Themen wurden beraten und beschlossen:

Vorstellung Prüfungsbericht Haushaltsjahre 16-18, Eröffnungsbilanz zum 1.1. 2019

Der Vorsitzende stellte die wesentlichen Punkte der Prüfung der Gemeindehaushalte von 2016 bis 2018 vor. Interessant für den Gemeinderat waren die Feststellungen, dass die Gemeinde in den betreffenden Jahren einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt hatte und dass die Prüfer den Aufbau einer Rücklage über die kommenden Jahre erwarteten. Diese Rücklage ist in den vergangenen Jahren tatsächlich entstanden, so dass die Gemeindefinanzen im Moment als stabil bezeichnet werden können. Ein wichtiger Hinweis der Prüfer bezieht sich auf kommende Investitionen. Diese müssen im Zuge der neuen Buchführung abgeschrieben werden, was in der bisherigen, kameralistischen Buchhaltung so nicht der Fall war. Mit der Abschreibung belasten insbesondere große Investitionen aber auch zukünftige Haushalte, so dass bei jeder Investition in Zukunft nicht nur die Finanzierung selbst, sondern auch die Auswirkung auf zukünftige Haushalte zu bedenken sein wird. Einen weiteren Hinweis gaben die Prüfer im Bezug auf die kostenrechnenden Einrichtungen der Gemeinde, die Wasserver- und die Abwasserentsorgung. Dort waren in den Jahren bis 2018 hohe Abmängel aufgelaufen, die über die Jahre aus dem Gemeindehaushalt gedeckt worden waren. Hier mahnten die Prüfer an, die gebührenrechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um diese Abmängel zu beseitigen. In der Aussprache verwies der Gemeinderat darauf, dass diese Abmängel in den Jahren nach 2018 sukzessive abgebaut würden und der Hinweis der Prüfer bei einer Prüfung von aktuellen Haushalten so nicht mehr haltbar wäre. Auch die Eröffnungsbilanz, die für das Jahr 2019 erstellt und vom Gemeinderat genehmigt worden war, wurde von den Prüfern des Kommunalamtes als solide und adäquat bezeichnet. Insgesamt bescheinigte das Prüfungsdokument eine solide, sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung. Der Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang auch der Kämmererei im Gemeindeverwaltungsverband, deren zuverlässige und gute Arbeit in der Beratung, Planung und Dokumentation eine gute Haushaltsführung erst möglich machten.

Angebot an die Kommunen: E-Auto Car-Sharing

Der Vorsitzende stellte ein Angebot der Firma deer an die Kreiskommunen vor. Demnach macht diese Firma ein Car-Sharing-Angebot für die Gemeinde, das beinhaltet, dass die Firma ein Elektroauto in der Gemeinde stationiert, welches über eine App Stunden-, Tage-, und Wochenendweise ausgeliehen werden kann. Die Firma stellt die Stromladesäule, das Management des Fahrzeugs und sorgt dafür, dass kontinuierlich ein Fahrzeug vor Ort ist. Beitrag der Gemeinde wäre einmalig der Tiefbau für die Ladesäule und die Verfügbarkeit von zwei Parkplätzen. Für den Gemeinderat gibt es beim Angebot noch offene Fragen, darunter:

- Für wie lange verpflichtet sich die Firma deer, auch bei zurückhaltender Nachfrage, ihr Angebot aufrecht zu erhalten?
- Wie wird sichergestellt, dass auch tatsächlich (fast) immer ein Fahrzeug vor Ort zur Verfügung steht?

Insgesamt hält der Gemeinderat das Angebot für fair, fragt sich aber, ob es gerade in Guggenhausen mit seinen sehr weit auseinander liegenden Ortsteilen passend sein kann. Der Gemeinderat will die Erfahrungen mit dem Angebot in Nachbargemeinden abwarten und auswerten und die Entscheidung über eine Annahme zu einem späteren Zeitpunkt treffen.

Angebote zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung ist ein der von der Gemeinde beeinflussbarer Energieverbraucher größeren Umfangs. Bisher steht die Beleuchtung der Ortsstraßen in Guggenhausen und seinen Teilorten für den Verbrauch von ca. 10.000 Kwh Strom im Jahr. Mit der Umrüstung der bisherigen Quecksilberdampflampen auf die sparsameren LED-Lampen lässt sich nach Angaben von Herstellern bis zu 2/3 des Energieverbrauchs bei gleicher Ausleuchtung sparen. In den schon umgerüsteten Ortslagen Bauhof und Luegen konnte diese starke Reduktion nicht ganz erreicht werden, ein Rückgang des Verbrauchs um ca. die Hälfte ist für den Ortsteil Bauhof jedoch erwiesen. Sollte sich diese Ersparnis für die gesamte Gemeinde realisieren lassen, sind bei momentanen (und wahrscheinlich auch zukünftigen) Strompreisen von bis zu 50 Cent Einsparungen von 2.500 Euro im Jahr zu erreichen.

Daher befürwortete der Gemeinderat die Ausschreibung der Umrüstung, zwei Firmen aus dem Umfeld erstellten vergleichbare Angebote. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, auf das Angebot der Firma Hagen aus Wilhelmsdorf zuzugehen.

Vorberatung Investitionsprojekte in den Jahren 2023 und Folgende

Der Vorsitzende stellte dem Gemeinderat den Stand der Investitionen der letzten beiden Jahre vor. Größere Umfänge hatten dabei der Breitbandausbau in Egg/Brunnen/ Luegen und im Bauhof. Die Abrechnung für diese Projekte ist bisher noch nicht erfolgt, legt man die Angebotskosten der ausführenden Firmen zugrunde, werden für beide Projekte ca. 200.000 Euro fällig. Dieser Summe steht eine etwa halb so große Summe aus dem Ausgleichsstock gegenüber, die genehmigt ist, aber erst bei Fälligkeit der Kosten abgerufen werden kann. Beglichen sind die Kosten für den Bau der Wasserleitung in Egg, sowie Kauf und Überplanung der Bauparzellen in Egg. Die Rücklagen der Gemeinde sind so, dass auch bei Fälligkeit der Baukosten für Breitband in den nächsten Jahren Spielraum für weitere notwendige Investitionen vorhanden ist. In einer Übersicht stellte der Vorsitzende dar, welche ungefähren Investitionskosten in diesem und in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen.

Projekte 2023	ungefähre Kosten		
Fernwirktechnik (Abwasserpumpen)	20.000,00	gültiges Angebot	
Erneuerung Straßenbeleuchtung	35.000,00	gültige Angebote	Fachförderung?
Umbau DGH Unterwaldhausen Feuerwehrhaus	15.000,00	Planung	ELR beantragt
Projekte 2024	ungefähre Kosten		
Kanal-Untersuchung und Reparatur	25.000,00	offen	
Ersatz Heizung Rathaus	35.000,00	offen	Fachförderung?

Verschiedenes

Gutachterausschuss

Die Übernahme der Funktionen des Gutachter-Ausschusses vom GVV-Altshausen durch die Stadt Ravensburg sind weit fortgeschritten. Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung über

die Annahme der Vereinbarung mit der Stadt Ravensburg entscheiden müssen. Am 30.6.2023 ist der Startschuss für den neuen Ausschuss geplant, der dann für den ganzen westlichen Landkreis höchstens 40 Gutachter umfassen soll. Dabei werden für den Bezirk 3, in dem neben Horgenzell, Fronreute, Wolpertswende und Wilhelmsdorf auch der GVV Altshausen mit seinen Mitgliedsgemeinden vertreten ist, 7 Gutachter im Gremium sein. Damit wird für die einzelnen Gutachter der Aufgabenumfang zunehmen, nicht mehr jede Gemeinde wird im Gremium vertreten sein.

Problemstoffsammlung

Im Rathaus liegt ein Flyer mit allen wichtigen Informationen zur Problemstoffsammlung aus. Darin stehen die Termine der mobilen Sammelstellen für das ganze Jahr sowie die genaue Erklärung der Dinge, die angenommen werden. Informationen zum Thema finden Sie auch auf der homepage des Landratsamtes unter der Adresse: <https://www.rv.de/ihr+anliegen/abfall/unsere+abfallentsorgung/problemstoffsammlung>

Solar-Landkreis Ravensburg

Die Energieagentur Ravensburg hat interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Thema Photovoltaik auf Gebäudedächern geschult. Diese „PV-Scouts“ stehen nun ehrenamtlich zur Verfügung und beraten Eigenheimbesitzer individuell darüber, wie sie die sehr hohe Sonneneinstrahlung in unserer Region am besten umsetzen können, um mit einer Dach-PV-Anlage eigenen Strom zu produzieren. Ein Informationsflyer über die PV-Scouts liegt im Rathaus für Sie aus. Information zum Programm finden Sie auch auf der homepage des Landratsamtes unter der Adresse: <https://www.rv.de/landkreis/energie+und+klimaschutz/solarlandkreis>